



Wahl Äxtra

Offizielles Organ Gewerbeverein Thuner KMU

Editorial



Liebe KMU-Mitglieder

Der 25. November ist ein Pflichttermin. Thun wählt! Jetzt gilt: Nochmals richtig mobilisieren! Aktuell zählt der Gewerbeverein Thuner KMU 425 Mitglieder. Wir haben es also mit in der Hand, dass Thun bürgerlich regiert bleibt. Warum? KMU bilden das Rückgrat der Thuner Wirtschaft. Wir beschäftigen hier tausende von Mitarbeitenden. Wir sind perfekt vernetzt. Unsere Stimme hat Gewicht. Gemeinsam sind wir stark. Und jetzt in der Pflicht: Damit die Bürgerlichen am 25. November wählen. Echt bürgerlich wählen! Das heisst SVP und FDP. Die BDP und die FdM politisieren nicht wirklich bürgerlich und KMU-freundlich. Immer alles diffus und wenig durchschaubar. Nebulöses Taktieren, nur Rauchpetarden abfeuern und viel Wischi-Waschi bringen uns nicht wirklich weiter. Wir Unternehmer lieben Klartext. Die Vorwärtsstrategie. «Chrampfe statt schnurre!» SVP und FDP Thun sind für solche Politik Garanten. Auf sie ist Verlass. Deshalb empfehlen wir Raphael Lanz und Roman Gimmel zur Wiederwahl. Zudem unterstützen wir die FDP, damit mit Unternehmer Carlos Reinhard der Freisinn nach acht Jahren Abstinenz endlich in den Thuner Gemeinderat zurückkehrt. Alles klar?

Marco Oswald

Vorstandsmitglied Thuner KMU

Thuner Gemeindewahlen 2018



SVP und FDP: Lanz, Gimmel und Reinhard in den Gemeinderat – Lanz wieder als Stapi

Am 25. November 2018 kämpfen 22 Kandidaten um 5 Sitze im Gemeinderat. Und für das 40-köpfige Parlament kandidieren 237 Personen. Es geht um viel: Denn Thun muss in bürgerlicher Hand bleiben. SVP und FDP sollen es richten: Mit Raphael Lanz (SVP), Roman Gimmel (SVP) und Carlos Reinhard (FDP). Und: Lanz soll Thuner Stadtpräsident bleiben.

Mit diesem Wahlspecial will Thuner

KMU ein Ausrufezeichen setzen: Es ist ein Aufruf an alle KMU-Mitglieder, jetzt nochmals für die Wahlen zu mobilisieren. Am 25. November zählt jede bürgerliche Stimme – die Vergangenheit hat es oft gezeigt. In dieser Sonderausgabe bieten wir bürgerlichen KMU-Mitgliedern eine Plattform. Im weiteren listen wir alle SVP- und FDP-Stadtratskandidaten auf und liefern Ihnen alles Wichtige zu den Wahlen auf 12 Seiten. *Marco Oswald*

Inhalt

2 – 5	Schweizerische Volkspartei (SVP)
6 – 9	FDP.Die Liberalen / Jungfreisinnige Thun (FDP)
10	Mitte Thun (FdM) / PARTEILOS (PL)
11	Thun wählt Proporz / Wahlen und Abwahlen
12	Wahlempfehlung / Gemeinderat seit 1919

Raphael Lanz



Liste 1

(SVP)
Kand.Nr. 01.01.5

Zur Person

Wohnort: Thun. Heimatorte: Wiedlisbach BE und Thun. Geburtsdatum: 27.06.1968. Zivilstand: verheiratet, 3 Töchter. Erlerner Beruf: Fürsprecher, Dr. iur. und LL.M. (Master of Laws). Hobbys: Familie, Joggen, Kochen, Skifahren.

Roman Gimmel



Liste 1

(SVP)
Kand.Nr. 01.02.3

Zur Person

Wohnort: Thun. Heimatort: Beatenberg BE. Geburtsdatum: 22.03.1974. Zivilstand: verheiratet, 1 Sohn, 2 Töchter. Erlerner Beruf: Sekundar- und Berufsfachschullehrer. Hobbys: Familie, Sport, Natur, Skifahren, Snowboarden.

Ich trete wieder an, weil...

«...ich gemeinsam mit Ihnen Thun weiter entwickeln möchte, ohne dass der einzigartige Charakter unserer Stadt verloren geht. Als Stadtpräsident sind Führungsstärke, ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung, strategisches Denken, Kollegialität sowie die Fähigkeit, tragfähige Lösungen zu erarbeiten und politische Mehrheiten zu schmieden, gefragt. Diese Eigenschaften befähigen mich, die Interessen unserer Stadt als KMU-freundlichen Wirtschaftsstandort und lebenswerten Wohnort führend zu vertreten. Für Thun möchte ich mich weiter einsetzen, vor und dank meiner breiten Vernetzung auch hinter den Kulissen. Ich handle auf der Grundlage meiner bürgerlichen Überzeugungen; aber auch im Bewusstsein, dass in der Exekutive letztlich nur der weit-sichtige Ausgleich von Einzelinteressen und die Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinweg zum langfristigen Erfolg führt. Zusammenarbeit lässt Visionen Wirklichkeit werden, wie etwa das neue Parking Schlossberg, das erfolgreich und ohne Mehrkosten realisiert wurde. Geschicktes Verhandeln stärkt den Wirtschaftsstandort Thun, etwa beim Erhalt und Ausbau des Empa-Standortes trotz drohendem Wegzug, oder bei der erfolgreichen Ansiedlung neuer Unternehmen. Unsere Finanzpläne zeigen: Wohl noch nie wurden in Thun derart viele Investitionen getätigt und so viele Projekte umgesetzt. Die Basis dafür bilden gesunde Finanzen. Als Finanzvorsteher kann ich festhalten: Wir haben unsere Finanzen im Griff. Mit Blick auf andere Gemeinwesen ist das nicht selbstverständlich. Wir sind auf dem richtigen Weg! Ich danke Ihnen, wenn Sie mich weiterhin unterstützen. »

Raphael Lanz

Ich trete wieder an, weil...

«...ich mich erneut in den Dienst unserer reizvollen Stadt stellen will. Wichtig war und ist mir dabei immer, dass öffentliche Gelder mit grösstmöglichem Nutzen im Sinne der Steuern zahlenden Unternehmen und Bevölkerung ausgegeben werden. So habe ich mich beispielsweise für die Modernisierung der Informatikmittel an den Thuner Volksschulen, für die Erstellung der Kunstrasenfelder bei der Stockhorn Arena und für nutzerorientierte Sanierungen verschiedener Spielplätze eingesetzt. Als Berufsschullehrer und als Präsident von Thun-Thunersee Tourismus denke und handle ich oft unternehmerisch. Selbst-erklärend bin ich stolz auf unser duales Bildungssystem und auf meinen Sohn, der soeben die Lehre als Informatiker EFZ in Angriff genommen hat. Als Schulrat des Berufsbildungszentrums IDM und als Vorstandsmitglied der Wirtschaftsschule schätze ich den direkten Kontakt und den regelmässigen Austausch mit der beruflichen Grundbildung auf Sekundarstufe II, welche ich stärkte, indem ich 2017 das Bildungstreffen II für alle nachobli-gatorischen Bildungsinstitutionen auf dem Platz Thun initiierte. Wir haben in den letzten vier Jahren zahlreiche Geschäfte angestossen, vorangetrieben bzw. umgesetzt. Die Arbeit wird uns auch in der nächsten Legislatur nicht ausgehen. Zahlreiche wichtige Entscheide stehen an. Lassen Sie mich auch künftig im Sinne des Gewerbes, der Industrie und des Handels auf die künftige Ausrichtung der elftgrössten Schweizer Stadt als Gemeinderat politisch Einfluss nehmen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung am 25. November 2018. »

Roman Gimmel

Reto Schertenleib



Zur Person

Wohnort: Thun. Heimatort: Vechigen BE. Geburtsdatum: 04.04.1979. Zivilstand: verheiratet, 2 Töchter, 1 Sohn. Beruf: Betriebsleiter Waffenplatz Bern. Hobbys: Familie, Haus und Garten, Motorbootfahren, Eishockey (Matchbesuche).

Ich trete an, weil...

«...ich in einer Gewerbler-Familie aufgewachsen bin und weiss, welchen Einfluss politische Entscheide auf (Klein-)Betriebe haben können. Regeln braucht es. Fakt ist auch, dass kommunale Behörden durch übergeordnete Vorgaben in ihrer Handlungsfreiheit zuweilen eingeschränkt sind. Nichtsdestotrotz bin ich überzeugt, dass unbürokratische Lösungen zu Gunsten der Bürgerinnen und Bürger nach wie vor möglich sind – bzw. sein müssen. Die öffentliche Verwaltung ist kein Selbstzweck, sie hat den Bürgerinnen und Bürgern zu dienen und nicht umgekehrt. Oft stelle ich eine gewisse Entscheidungshemmnis fest. Man neigt dazu, sich doppelt und dreifach absichern zu lassen, niemand will «schuldig» sein. Die Folgen davon sind Ineffizienz und Systemträgheit. Ich plädiere für mehr Pragmatismus. Und mehr Mut: Eine 80%-Lösung zur richtigen Zeit taugt alleweil mehr als eine 100%-Lösung, die zu spät oder – noch schlimmer – gar nie kommt. Passieren Fehler, muss man solche eingestehen. Sie bedeuten nicht zwingend Niederlage, und gemacht werden sie überall, in der Privatwirtschaft gleichermaßen wie in Staatsbetrieben. Wesentlich ist es, die richtigen Lehren daraus zu ziehen. Sie als UnternehmerInnen kennen das: Manchmal bedarf es den einen Schritt zurück, um die entscheidenden zwei Schritte voran zu kommen. Diese Mentalität bringe ich heute in meiner Funktion als Leitungsmitglied eines kantonalen Amtes ein und würde dies gerne auch als Vorsteher einer städtischen Direktion t(h)un. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihre Stimmen am 25. November 2018. » *Reto Schertenleib*

SVP Thun

Die SVP Stadt Thun hat für die Thuner Gemeindewahlen 2018 eine gute Ausgangslage: Finanzvorsteher Raphael Lanz tritt ebenso für eine dritte Legislatur an wie Bildungsvorsteher Roman Gimmel. Mit Reto Schertenleib komplettiert der Fraktionspräsident die SVP-Fünferlinie für den Gemeinderat. Im Stadtrat hat die SVP aktuell 13 Sitze. Obwohl zwei Stadträte nicht mehr antreten, will die SVP mit 25 Kandidierenden mindestens die Parlaments-sitzzahl halten. Im Wahlkampf setzt die Volkspartei auf das Motto «FÜR ÜSES THUN.»

Bei den letzten Thuner Gemeindewahlen im Jahr 2014 schaffte die SVP 39,7 Prozent Wähleranteil – und verteidigte die beiden Gemeinderatssitze mit Raphael Lanz und Roman Gimmel souverän. Beinahe hätte es damals auch Reto Schertenleib geschafft – dem dritten SVP-Kandidaten fehlten hierzu nur wenige Stimmen. Deshalb kandidiert er 2018 erneut.

GEMEINDERAT: RAPHAEL LANZ (BISHER) KUMULIERT

Der ehemalige Thuner Gerichtspräsident Raphael Lanz stellt sich für eine dritte Legislatur zur Wiederwahl. Der 50-jährige kandidiert als Gemeinderat und als Stadtpräsident – hier kommt es zu einer Kampfwahl. Bei einer Wahl seines Stapi-Kontrahenten in den Gemeinderat käme es zu einem 2. Wahlgang fürs Stadtpräsidium (23. Dezember 2018). Raphael Lanz führt seit 2011 die Direktion Präsidiales und Finanzen. Für die SVP ist er zudem seit 2014 Mitglied des Grossen Rates des Kantons Bern.

GEMEINDERAT: ROMAN GIMMEL (BISHER) KUMULIERT

Der ehemalige Sekundar- und Berufsfachschullehrer Roman Gimmel stellt sich für eine dritte Legislatur zur Verfügung. Von 2011 bis 2014 war der 44-jährige Vorsteher der Direktion Bau + Liegenschaften, seit 2015 steht er der Direktion Bildung, Sport, Kultur vor. Seit 2017 präsidiert er Thun-Thunersee Tourismus.

STADTRAT: 25 KANDIDATEN, MINDESTENS 13 SITZE

Die SVP tritt mit 25 Stadtrats-Kandidatinnen und -Kandidaten zu den Thuner Gemeindewahlen 2018 an. Obwohl zwei Bisherige (Patrick Graber und Andreas Zwahlen) nicht mehr kandidieren, will die SVP ihre 13 Sitze im Parlament verteidigen. Es treten wieder an: Peter Aegerter (bisher), Valentin Borter (bisher), Philipp Deriaz (bisher), Alain Kleiner (bisher), Barbara Klossner (bisher), Serge Lanz (bisher), Eveline Salzmann (bisher), Daniel Schenk (bisher), Reto Schertenleib (bisher), Carlo Schlatter (bisher) und Daniela Weber (bisher). Neu kandidieren: Thomas Bieri (kumuliert), Thomas Käppeli (kumuliert), Christoph Lauener (kumuliert), Daniel Waldspurger (kumuliert), Mathias C. Berger, Sonja Graf, Severin Hirt, Markus Jaun, Martin Marggi, Iris Pauchard, René Pauchard, Alfred Ritter, Marco Seiler und Tobias von Allmen. *Marco Oswald*



LISTE 1

FÜR ÜSES THUN. SVP

**Thuner Gemeindewahlen
25. November 2018**



**Roman
Gimmel**

**Raphael
Lanz**

**Reto
Schertenleib**

LISTE 1



FÜR ÜSES THUN. SVP

Carlos Reinhard

FDP
Die Liberalen
Thun



Liste 5

(FDP.Die Liberalen)
Kand.Nr. 05.12.6

Zur Person

Wohnort: Thun. Heimatort: Sumiswald BE. Geburtsdatum: 29.08.1972. Zivilstand: geschieden, 1 Tochter, 1 Sohn. Beruf: Unternehmer, Inhaber/Geschäftsführer Reinhard Advisory AG. Hobbys: Sport, Wandern, Lesen, Musik.

Hanspeter Aellig

FDP
Die Liberalen
Thun



Liste 5

(FDP.Die Liberalen)
Kand.Nr. 05.01.1

Zur Person

Wohnort: Goldiwil. Heimatort: Adelboden BE. Geburtsdatum: 12.03.1964. Zivilstand: verheiratet, 2 Söhne. Beruf: Berufsoffizier. Hobbys: Familie, Freunde, Politik, Harley Davidson fahren.

Ich trete an, weil...

«...es in Thun mehr Durchblick! braucht. Jetzt Lösungen! Jetzt Visionen! Jetzt FDP! Der Freisinn ist seit 2010 nicht mehr im Gemeinderat. Das muss sich am 25. November ändern. Warum Reinhard? Nun: Ich mache jetzt seit 25 Jahren Politik. Das ist keine Therapieform. Parlament und Regierung sind kein Streichelzoo. Wer die Interessen seiner Wählerinnen und Wähler vertreten will, muss Mut für Neues haben, muss Position beziehen – und Klartext reden. Politik ist für mich keine Wohlfühlloase. Kein Amt, um von Apéro zu Apéro zu ziehen, um gratis verpflegt zu werden. Ich will mitgestalten, will aktiv mitwirken – und mitentscheiden. Auch in Thun. Ich will am 25. November in den Gemeinderat gewählt werden, weil wir jetzt in allen fünf Direktionen arbeiten und nicht bloss verwalten müssen. Es braucht Visionen – nur so machen wir uns als Stadt fit für die Zukunft. Derzeit hat es zuviele Projekte, welche mit zuwenig Konsequenz vorangetrieben werden: Das Chaos am Bahnhofplatz – ungelöst. Die Überbauung Schadaugärtnerei – ein Papiertiger. Das Ärgernis Maulbeerkreisel – im Papierstau. Die Aarequerung – schubladiisiert. Das Stadtmarketing – ein Schnarchladen. Wirtschaftsförderung – nur Theorie. Standortmarketing im Hinblick auf die digitale Zukunft – ohne Wirkung. Gesamtverkehrskonzept – noch ungenügend. Stadtentwicklungskonzept 2035 – zuwenig ausgereift. Sie sehen: Es wartet viel Arbeit. In der Legislatur 2019 – 2022 braucht es Macher. Auch in der Exekutive. Es braucht Politiker mit Erfahrung – auch als Unternehmer. Danke für Ihre Unterstützung.» **» Carlos Reinhard**

Ich trete an, weil...

«...ich Gemeinderat werden will. Ich wurde kürzlich gefragt, weshalb ich antrete. Fantasielos und abgedroschen könnte ich nach der Aussage von J.F. Kennedy antworten: «Frage nicht, was der Staat für dich tun kann, sondern frage, was du für den Staat machen kannst.» Die Aussage von Kennedy ist korrekt. Als Berufssoldat bin ich es mir gewohnt zu dienen. Nun will ich das Amt eines Exekutivpolitikern angehen. Im Zusammenhang mit meiner Kandidatur werde ich oft gefragt: «Wo hapert es in Thun am meisten?» Oder: «Auf welche Schwerpunkte würde ich als Gemeinderat setzen?» Klar für mich: Thun ist eine wunderbare Stadt mit unglaublich viel Potenzial. Allerdings jammern wir auf recht hohem Niveau. Aber natürlich: Es hat immer «Luft nach oben». Wir brauchen eine Regierung, die mutig und visionär agiert. Ja: Ich meine agieren – nicht reagieren. Ich sehe zunächst zwei Handlungslinien: Thun hat ein signifikantes Verkehrsproblem – dieses Problem wird mit einer rot-grünen Regierung nicht in unserem Sinne gelöst. Ich fixiere hier folgende Schwerpunkte: Ausgewogene Verkehrskonzepte mit Gleichberechtigung. Intelligente Mobilität mit dem richtigen Verkehrsmittel zur richtigen Zeit fördern. Zentrumsnahes Parkieren und eine fussgängerfreundliche Innenstadt. Innovative Lösungen für die Aarequerung und den Hübelitunnel. Und: Thun muss für KMU, Industrie und Jungunternehmer attraktive Rahmenbedingungen schaffen – nicht bloss verwalten: Mit steuerlichen Anreizen. Und: Die Stadt Thun muss den Tourismus gezielter fördern – für den gesamten Wirtschaftsraum Thun.» **» Hanspeter Aellig**

Barbara Lehmann Rickli



FDP
Die Liberalen
Thun

Liste 5
(FDP.Die Liberalen)
Kand.Nr. 05.10.0

Zur Person

Wohnort: Thun. Heimatorte: Murten FR, Thunstetten BE und Thun. Geburtsdatum: 01.11.1965. Zivilstand: verheiratet. Beruf: Notarin, lic. iur. Hobbys: Stadtschützen Thun (Schiessen), Tanzen, Tennis.

Ich trete an, weil...

«...mir unsere Stadt Thun sehr viel bedeutet und bietet: einen Wohnort mit hoher Lebensqualität, einen Arbeitsplatz und vielfältige Freizeit-, Erholungs- und Einkaufsmöglichkeiten. Hier möchte ich mithelfen, all das aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Thun soll seine Arbeitsplätze behalten und weitere generieren können, dazu benötigt es Standorte für Gewerbe und Industrie. Zu diesem Zweck ist eine geeignete Zonenplanung anzustreben. In Thuns Innenstadt sollen sich, neben genügend vorhandenen Restaurationsbetrieben, auch wieder vermehrt solide Kleinunternehmen ansiedeln können. Schule und Bildungsinstitute sollen sich auf ihre Kernaufgabe konzentrieren können, indem sie die Vorteile des dualen Bildungssystems nutzen und fördern, um ideale Voraussetzungen für zukünftige Fachkräfte zu schaffen. Eine gesunde Wirtschaft erfordert zweckmässige Verkehrsverbindungen. Hier braucht es innovative und effiziente Lösungen und Mut, diese dann auch umzusetzen. Um die Aarequerung Süd kommen wir nicht herum. Im Bestreben, den Tourismus zu fördern, sind zusätzlich entsprechende Unterkunftsmöglichkeiten zu schaffen. Im Bereich der Sicherheit ist die bereits ausreichend regulierte Rechtsordnung nicht mehr auszubauen, sondern konsequent durchzusetzen, allenfalls auch mit geeigneten Überwachungsmöglichkeiten im öffentlichen Bereich. Im engen Bereich der Gemeindeautonomie ist der steuerliche Spielraum auszunutzen. Dazu sind Unternehmen sowie Thunerinnen und Thuner nach Möglichkeit zu entlasten. »

Barbara Lehmann Rickli

Nicola Grossenbacher



FDP
Die Liberalen
Thun

Liste 5
(FDP.Die Liberalen)
Kand.Nr. 05.09.6

Zur Person

Wohnort: Thun. Heimatort: Trachselwald BE. Geburtsdatum: 04.12.1991. Zivilstand: ledig. Beruf: Kaufmännischer Angestellter RAIFFEISEN (50%), Ausbildung zum Bachelor Berner Fachhochschule. Hobbys: Politik, Joggen, Reisen.

Ich trete an, weil...

«...Politik für mich das Haus der Zukunft darstellt. Das Fundament dieses zukünftigen Hauses bildet die junge Generation. Wir jungen Erwachsenen dürfen beim Bau dieses Hauses nicht tatenlos zusehen. Zukunftsvisionen müssen auch von der nächsten Generation entwickelt werden. Ich verfolge eine klare, wirtschaftsfreundliche und liberale Linie für einen starken Wirtschaftsstandort Thun. Für einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort muss vor allem auf den Zuzug von Firmen mit wenig Bodenbedarf hingearbeitet werden. Aufgrund der Knappheit an Gewerbefläche in Thun kann so das Steuersubstrat trotzdem weiter erhöht werden. Das Crypto Valley von übermorgen, könnte Thun sein. Die Anliegen der bestehenden Gewerbebetriebe in Thun müssen durch die Politik aufgenommen und anschliessend umgesetzt werden. Steuererleichterungen dürfen keinesfalls kategorisch ausgeschlossen werden. Und: Thun sollte das Thema Digitalisierung als Chance sehen: Unsere Welt verändert sich durch diverse Megatrends fundamental. Nur durch Mut zu neuen Lösungen und durch optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen mit möglichst wenigen Regulationen können wir auch in Zukunft von Bedeutung sein. Als junger Mensch begegne ich genau diesen Problemstellungen mit einem anderen Blickwinkel. Nur zusammen können wir durch optimalen Austausch und visionäre, mutige Ideen uns und unsere Stadt Thun weiterentwickeln. Wählen Sie mich, damit auch die Stimme der Jungen, die Stimme der liberalen Generation, im Haus der Zukunft sitzt. »

Nicola Grossenbacher

FDP Thun

Die FDP Stadt Thun steigt mit viel Rückenwind und Zuversicht in die Thuner Gemeindewahlen 2018. Oberstes Ziel: Die Rückeroberung des 2010 verloren gegangenen Sitzes im Gemeinderat – mit Spitzenkandidat Carlos Reinhard. Zudem will der Freisinn seine aktuell vier Stadtratsitze verteidigen, um die eigene Fraktionsstärke zu behalten. Im Wahlkampf setzt die FDP auf «Durchblick!» Und auf das Motto: «Jetzt Lösungen! Jetzt Visionen! Jetzt FDP!»

Bei den letzten Thuner Gemeindewahlen 2014 schaffte die FDP 6,28 Prozent Wähleranteil – und verpasste damit die Rückeroberung des 2010 verloren gegangenen Sitzes im Gemeinderat. Seither ist die Partei im Aufwind. Und nach den Turbulenzen bei der BDP Thun, welche letztlich den bürgerlichen Schulterchluss unter den drei bürgerlichen Thuner Parteien verhinderte, verspricht sich die FDP zusätzliche Chancen. Für die Liberalen ist die Zeit reif: Die Chancen für einen Gemeinderatssitz sind durchaus in Takt. Mit der Listenverbindung mit der SVP hat Thun eine echte, bürgerliche Variante.

GEMEINDERAT: CARLOS REINHARD (NEU) KUMULIERT

Mit dem Thuner Unternehmer und Grossrat **Carlos Reinhard**, Vizepräsident der FDP Die Liberalen des Kantons Bern, will die FDP Thun nach acht Jahren Abstinenz zurück in die Thuner Regierung. Der Grossratspräsident von 2016/17 hat bei den letzten Grossratswahlen am 25. März 2018 im Wahlkreis Thun für die FDP Platz 1 geschafft – und damit souverän die Wiederwahl. Der 46-jährige ist nicht nur Vollblutpolitiker, er führte auch während Jahren erfolgreich eine Grosswäscherei mit über 60 Mitarbeitenden in Thun und Uetendorf und verfügt so auch über die nötige Führungserfahrung für ein Exekutivamt. Der Spitzenkandidat der FDP ist in Thun bestens vernetzt, auch Vorstandsmitglied des Verbands Wirtschaft Thun Oberland, und ist nach dem Verkauf seines Grosswäscherei-Unternehmens seit 2017 Inhaber und Geschäftsführer der Beratungs- und Coaching-Firma Reinhard Advisory AG mit Sitz in Thun.

STADTRAT: 20 KANDIDATEN, MINDESTENS 4 SITZE

Die FDP tritt mit 20 Stadtrats-Kandidatinnen und -Kandidaten, welche alle kumuliert sind, zu den Thuner Gemeindewahlen 2018 an. Ziel ist, die aktuell vier Parlamentssitze zu verteidigen. Als bisherige Stadträte treten wieder an: **Markus van Wijk** (kumuliert), **Hanspeter Aellig** (kumuliert), **Susanne Ernst** (kumuliert) und **Claude Schlapbach** (kumuliert). Neu kandidieren: Cédric Abplanalp, Jaques Aellig, René Aellig, Christian Cadisch, Nicola Grossenbacher, Barbara Lehmann Rickli, Christoph Meyer, Tim Neziri, Carlos Reinhard, Raffael Reinhard, Helen Reist, Christian Urban Schilling, Martin Schönholzer, Janic Stalder, Beat Vogt, Michel Weber (alle kumuliert).

Marco Oswald

FDP
Die Liberalen
Thun

Durchblick
für Thun

Jetzt
Lösungen!

Jetzt
Visionen!

Jetzt
FDP!

Thuner Gemeindewahlen
25. November 2018

fdp-thun.ch

FDP
Die Liberalen
Thun

**Durchblick
für Thun**



**2x auf
Liste 5**

**Carlos
Reinhard**

Gemeinderat + Stadtrat

FDP
Die Liberalen
Thun

**Durchblick
für Thun**



**2x auf
Liste 5**

**Barbara
Lehmann Rickli**

Gemeinderat + Stadtrat

FDP
Die Liberalen
Thun

**Durchblick
für Thun**



**2x auf
Liste 5**

**Hanspeter
Aellig**

Gemeinderat + Stadtrat

FDP
Die Liberalen
Thun

**Durchblick
für Thun**



**2x auf
Liste 5**

**Nicola
Grossenbacher**

Gemeinderat + Stadtrat

Konrad Hädener

**CVP
Mitte (FdM)**

bisher
kumuliert

Liste 6

(Mitte Thun)
Kand.Nr. 06.01.7

Zur Person

Wohnort: Thun. Heimatort: Egerkingen SO. Geburtsdatum: 08.12.1959. Zivilstand: verheiratet, 1 Tochter, 1 Sohn. Erlernter Beruf: Dr. phil. nat., Chemiker Hobbys: Lesen, Kochen.

Matthias Zellweger

**PARTEILOS
(PL)**

neu
kumuliert

Liste 7

(PARTEILOS)
Kand.Nr. 07.01.3

Zur Person

Wohnort: Thun. Heimatort: Grüningen ZH. Geburtsdatum: 19.03.1967. Kinder: 2 Töchter. Beruf: Architekt und Unternehmer. Hobbys: Rugby, Reisen, Alphorn spielen, Velofahren, Garten, Oldtimer.

Ich trete wieder an, weil...

«...ich in den vergangenen vier Jahren – meinen ersten im Thuner Gemeinderat – viel habe anpacken und in Gang setzen können, so etwa die Sanierung des Schlosses Schadau, des Strandbads Lachen, der Eissportanlagen Grabengut, der Schulanlagen Neufeld, Gotthelf, Obermatt und Schubertstrasse, der Veloabstellanlagen am Bahnhof, der Allmendstrasse und des Guisankreisels. Das neue Krematorium ist im Bau, ebenso wie die Rasenspielfelder Thun Süd, ein neuer Kreisell für die Erschliessung der Gewerbezone Moosweg und ein neues Parkleitsystem. Das Lärmschutzprogramm der Stadt ist fast abgeschlossen. Wir haben den offenkundigen Investitions- und Unterhaltsstau bei den städtischen Infrastrukturen in Angriff genommen. Er löst sich, ohne dass wir dafür in nennenswertem Umfang Verwaltungsstellen schaffen mussten. Der Arbeitsausstoss meiner Direktion hat sich deutlich erhöht, die Mitarbeitenden sind motiviert und stolz auf das bisher gemeinsam Erreichte. Die Liste der laufenden und anstehenden Projekte ist dennoch lang. Sehr gerne würde ich mein Engagement als Bauvorsteher der Stadt Thun fortsetzen und möglichst viele dieser Vorhaben erfolgreich im Budget und Terminplan zu Ende führen. Daneben führe ich das Thuner KMU Nexplore AG als Verwaltungsratspräsident weiter. Hier haben wir unter meiner operativen und strategischen Führung in rund 20 Jahren über 40 neue Arbeitsplätze in Thun geschaffen und Filialen in Bern und im Ausland eröffnet. Diese unternehmerische Erfahrung kommt mir auch als Bauvorsteher täglich zugute.»

Konrad Hädener

Ich trete an, weil...

«...ich Stadtpräsident und Gemeinderat von Thun werden will. Zum zentralen Thema «Arbeit nach Thun holen» gehören operative Mantelthemen wie Verkehr, Verfügbarkeit von Gewerbebauland, unkompliziertere Wege mit der Verwaltung und Politik, etc. Der Antritt von Thuner KMU schlägt ins Leere, wenn der Gewerbeverein als Wirtschafts-Turbo seitens der Thuner Exekutive nicht ernst genommen wird. Trotz sogenannt bürgerlicher Mehrheit können die Anliegen der Thuner KMU nicht durchschlagend eingebracht und umgesetzt werden. Eine positive Zukunft basiert auf einer bewussteren Zusammenarbeit zwischen Politik und der Thuner Klein- und Mittelunternehmen. Alle hehren Absichten helfen nicht, wenn diese in einem netten Gespräch stehen bleiben und inhaltlich nicht weiterführen. Das Thema Arbeit verbindet, unabhängig der politischen Gesinnung. Um Arbeit nach Thun zu holen, muss die Politik Grundlagen zur Verfügung stellen, die es möglich machen, mit attraktiven Angeboten eine wirkliche Standortförderung zu betreiben. Ohne effektive Standortförderung erfolgt keine Entwicklung, keine kompetitive Qualitätssteigerung und kein Ausbau der Arbeitsplätze. Die Standortförderung gehört zwingend in die Direktion Stadtentwicklung. Politisch aktiv verpflichte ich mich der Arbeit, und erwarte seitens der UnternehmerInnen und der Verwaltung eine ebensolche verpflichtende Arbeitsleistung. Politik und KMU konstruktiv verbinden. Standortförderung einführen. Arbeit nach Thun holen. Entwickeln, nicht verwalten.»

Matthias Zellweger

Thun wählt Proporz

Proporz – oder auch Proporzwahl oder Verhältniswahl – bezeichnet den geltende Mechanismus bei den Thuner Gemeindewahlen, welche alle vier Jahre stattfinden. Dabei werden nicht Kandidierende direkt gewählt, sondern es zählen die Listen – also die Parteistimmen.

Die zur Verfügung stehenden Sitze (Gemeinderat und Stadtrat) werden gemäss Wähleranteilen der Listen auf die einzelnen Listen verteilt. Der Vorteil der Verhältniswahl (Proporz) gegenüber der Mehrheitswahl (Majorz) ist, dass so auch kleinere Parteien Einzug in die Regierung oder das Parlament erhalten. Das Proporzwahlrecht hat den Vorteil, dass der Wählerwille sehr differenziert zum Ausdruck gebracht werden kann. Es bleibt den Stimmberechtigten von Thun überlassen, ob sie einfach eine vorgedruckte Parteiliste auswählen oder sich im Detail mit den Regeln für die gezielte Auswahl von Kandidatinnen und Kandidaten auseinandersetzen wollen. Nachfolgend das Wichtigste in Kürze im Hinblick auf den Wahltermin:

LISTENVERBINDUNG: Erreichen zwei sich nahestehende Parteien, deren Listen als verbundene Listen eingereicht worden sind, zusammen die nötige Stimmenzahl für einen oder mehr Sitze, so bekommt wenigstens die stärkere der beiden Parteien den oder die Sitze zugesprochen. Mit der Listenverbindung versprechen sich SVP und FDP Thun, am 25. November 2018 einen dritten Gemeinderatssitz zu erobern.

STREICHEN: Es ist bei den Thuner Gemeindewahlen 2018 erlaubt, beliebige Kandidatinnen und Kandidaten von der Wahlliste zu streichen und damit die übrigen Kandidierenden auf dem Wahlzettel zu bevorzugen. Gestrichene (leere) Linien sind allerdings nicht unbedeutend, weil auch sie als Stimmen für die Partei zählen, die im Kopf der Liste aufgeführt ist.

KUMULIEREN: Kumulieren bedeutet, den gleichen Namen auf der gleichen Liste zweimal aufzuschreiben. Das heisst, dass der kumulierte Kandidat somit zwei Stimmen erhält. Man kann auch mehrere Kandidatinnen und Kandidaten kumulieren – dies gilt in Thun sowohl für den Gemeinderat als auch für den Stadtrat. Der gleiche Kandidat darf aber nicht drei Mal aufgeführt werden.

PANASCHIEREN: Panaschieren heisst, auf einer Liste einen Namen zu streichen und den Namen einer Kandidatin oder eines Kandidaten einer anderen Liste einzusetzen. Gleichzeitiges und mehrmaliges Panaschieren und Kumulieren sind bei den Thuner Gemeindewahlen 2018 erlaubt. Schreibt man aber einen fremden Kandidaten auf die Liste, so entzieht man der Liste eine Listenstimme und schwächt damit die Partei.

Marco Oswald

Wahlen und Abwahlen

Bei den Thuner Gemeindewahlen 2014 erreichten die Schweizerische Volkspartei (SVP), die Sozialdemokratische Partei (SP), die Fraktion der Mitte (FdM, bestehend aus EVP, EDU, CVP und GLP), die Grünen, die Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP) und FDP. Die Liberalen folgende Wähleranteile:

SVP	39,70 %
SP	23,01 %
FdM	11,58 %
Grüne	11,41 %
BDP	8,02 %
FDP	6,28 %

Was heisst das für die Thuner Gemeindewahlen 2018: Aus eigener Kraft können FDP, BDP, Grüne und die Mitte-Parteien den Wähleranteil von 16,7 Prozent, welchen es für einen Sitz im Gemeinderat braucht, voraussichtlich nicht erreichen. Die Kantonalen Wahlen, insbesondere die Grossratswahlen vom 25. März 2018, geben nur bedingt einen Hinweis und Aufschluss darüber, wie sich die Parteienstärke in Thun seit den letzten Wahlen im Jahr 2014 entwickelt hat.

Fakt ist: Bei den Thuner Gemeindewahlen gibt es immer wieder Überraschungen. 2010 wurde mit Bauvorsteherin Jolanda Moser (FDP) letztmals eine amtierende Gemeinderätin abgewählt. Vier Mal innert 16 Jahren musste das Thuner Stimmvolk darüber entscheiden, wie die Mitglieder des Gemeinderates gewählt werden sollen. Bis 1989 galt das Majorz-Wahlsystem, doch blieb die Anwendung des Minderheitenschutzes ein ständiger Stein des Anstosses und führte auch zu Beschwerdeverfahren. Mit dem Wechsel zu Proporz wurden dann zwischen 1990 und 1998 drei hauptamtliche Thuner Gemeinderäte hintereinander abgewählt: 1990 Peter Wyss (FDP/Vorsteher Bildung Sport Kultur), 1994 Walter Schläppi (SVP/Vorsteher Bau) und 1998 Hans Kelterborn (SP/Vorsteher Bildung Sport Kultur). 1997 scheiterte der erste Versuch einer Teilrevision mit einer Variantenabstimmung über ein Majorz- respektive ein geändertes Proporz-Wahlsystem. 2001 wurde im Hinblick auf die Verkleinerung des Gemeinderates von sieben auf fünf Mitglieder (davon zwei im Nebenamt) auch die Frage nach dem Wahlsystem erneut gestellt. In einer Variantenabstimmung entschieden sich Thuns Stimmberechtigte für Majorz, dessen Anwendung bei den Wahlen 2002 aber wiederum Schwächen offenlegte.

Marco Oswald

Thuner KMU empfiehlt SVP und FDP zur Wahl

Der Gewerbeverein Thuner KMU setzte sich stark dafür ein, dass SVP, FDP und BDP gemeinsam zu den Thuner Gemeindewahlen 2018 antreten. Der bürgerliche Schulterschluss kam letztlich nicht zustande: Die BDP verabschiedete sich durch die Hintertür – und liess SVP und FDP im Regen stehen. Thuner KMU will, dass Thun weiterhin bürgerlich regiert wird. Entsprechend setzen wir uns nun für die SVP und die FDP ein. Auf unsere echten, bürgerlichen Parteien, auf welche auch wirklich Verlass ist.

Für den Gewerbeverein Thuner KMU sind die Gemeindewahlen 2018 von grosser Wichtigkeit: 425 Mitglieder beschäftigen in Thun mehrere tausend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Was im politischen Thun läuft, muss Thuner KMU und seine bürgerlich denkenden Mitglieder interessieren. Viele Entscheide können heute nicht mehr auf Unternehmensebene gefällt werden – sondern werden via Politik (teil-)bestimmt. Oft Entscheide, die Unternehmen stark und nachhaltig treffen – ob auf strategischer Ebene (Gewerbefläche, Ausbau, Umbau, Neubau, etc.) oder auf operativer Stufe (Reglemente, Richtlinien, Auflagen, etc.).

Für Thuner KMU ist wichtig, dass auch in der nächsten Legislatur (2019 – 2022) die richtigen Politiker aus den richtigen Parteien am richtigen Ort sitzen. Für den Gemeinderat empfiehlt Thuner KMU folgende drei Kandidaten (bei SVP und FDP alle kumuliert):

Raphael Lanz (SVP)
Roman Gimmel (SVP)
Carlos Reinhard (FDP)

Zudem empfiehlt Thuner KMU, Amtsinhaber Raphael Lanz auch als Stadtpräsident wieder zu wählen. Thuner KMU trifft sich jedes Jahr mit den Spitzenvertretern von SVP, FDP, BDP und FdM. Die Gesprächsrunde mit den Partei- und Fraktionspräsidenten ist jeweils für alle Beteiligten von Wichtigkeit – und der Austausch wertvoll. Seitens BDP und FdM kommt dann aber nichts mehr. Anders SVP und FDP: Die arbeiten in der Folge sehr eng mit Thuner KMU zusammen. Beispiel «Aufhebung Innenstadtparkplätze», «Mobilitätsreglement», «Gesamtverkehrskonzept (GVK)» oder «Stadtentwicklungskonzept (Stek 2035)». Thuner KMU geht es einzig darum, dass das Gewerbe und die Unternehmen bei den politischen Parteien eine Stimme haben – und ihre Anliegen auch wirklich ernst genommen werden.

Vorstand Thuner KMU

Bislang 56 Gemeinderäte

1919 wurde in Thun das Parlament gegründet. Im gleichen Jahr fanden auch erstmals Wahlen für den Gemeinderat statt. Hier die 56 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, welche Thun seit 1919 regiert haben – oder noch regieren.

- 1 Eduard Johann Amstutz (FdP), 1919 – 1938 (20 Jahre)
- 2 Ernst Bürki (BGB), 1919 – 1922 (4 Jahre)
- 3 Paul Dübli (SP), 1919 – 1919 (1 Jahr)
- 4 Paul Kunz (FdP), 1919 – 1926 (8 Jahre)
- 5 Otto Loder (SP), 1919 – 1927 (9 Jahre)
- 6 Arnold Schmid (BGB), 1919 – 1946 (28 Jahre)
- 7 Karl Zollinger (FdP), 1919 – 1922 (4 Jahre)
- 8 Jakob Howald (SP), 1920 – 1942 (23 Jahre)
- 9 Christian Gerber (BGB), 1923 – 1930 (8 Jahre)
- 10 Hermann Lüthi (BGB), 1923 – 1926 (4 Jahre)
- 11 Johann Landert (SP), 1927 – 1934 (8 Jahre)
- 12 Martin Trepp (FdP), 1927 – 1930 (4 Jahre)
- 13 Arnold Wölfli (SP), 1927 – 1942 (17 Jahre)
- 14 Franz Heiniger (SP), 1935 – 1942 (8 Jahre)
- 15 Fritz Lehner (SP), 1943 – 1962 (20 Jahre)
- 16 Fritz Reinhard (SP), 1943 – 1962 (20 Jahre)
- 17 Werner Siegenthaler (SP), 1943 – 1950 (8 Jahre)
- 18 Theodor Stoffer (SP), 1943 – 1958 (16 Jahre)
- 19 Fritz Blatti (FdP), 1947 – 1948 (2 Jahre)
- 20 Hans Weber (BGB), 1947 – 1954 (8 Jahre)
- 21 Bruno Campiotti (FdP), 1949 – 1956 (8 Jahre)
- 22 Hans Burren (BGB), 1951 – 1966 (16 Jahre)
- 23 Emil Baumgartner (FdP), 1952 – 1970 (19 Jahre)
- 24 Ernst Keller (BGB), 1955 – 1970 (16 Jahre)
- 25 Heinrich Lohner (FdP), 1956 – 1958 (3 Jahre)
- 26 Max Brenner (FdP), 1959 – 1965 (7 Jahre)
- 27 Ernst Bühlmann (SP), 1959 – 1966 (8 Jahre)
- 28 Ernst Eggenberg (SP), 1963 – 1990 (28 Jahre)
- 29 Aldo Zaugg (SP), 1963 – 1965 (3 Jahre)
- 30 Adolf Hebeisen (SP), 1965 – 1978 (14 Jahre)
- 31 Urs Kunz (FdP), 1965 – 1986 (22 Jahre)
- 32 Bruno Lerch (SVP), 1967 – 1986 (12 Jahre)
- 33 Hans Zürcher (SP), 1967 – 1982 (16 Jahre)
- 34 Hans Frutiger (FdP), 1971 – 1978 (8 Jahre)
- 35 Hans Luder (SVP), 1971 – 1978 (8 Jahre)
- 36 Heinrich Hämmerli (SP), 1979 – 1994 (16 Jahre)
- 37 Peter Wyss (FdP), 1979 – 1990 (12 Jahre)
- 38 Kurt Lüthi (SVP), 1979 – 1986 (8 Jahre)
- 39 Hans-Ueli von Allmen (SP), 1983 – 2010 (28 Jahre)
- 40 Walter Schläppi (SVP), 1987 – 1994 (8 Jahre)
- 41 Hans-Peter Schüpbach (SVP), 1987 – 1998 (12 Jahre)
- 42 Hansrudolf Gerber (FdP), 1987 – 1990 (4 Jahre)
- 43 Fritz Grossniklaus (FdP), 1991 – 2002 (12 Jahre)
- 44 Hans Kelterborn (SP), 1991 – 1998 (8 Jahre)
- 45 Heinz Leuenberger (SP), 1991 – 2006 (16 Jahre)
- 46 Melchior Buchs (FdP), 1995 – 2002 (8 Jahre)
- 47 Katrin Barben (SP), 1995 – 2002 (8 Jahre)
- 48 Ursula Haller (SVP/BDP), 1999 – 2014 (16 Jahre)
- 49 Andreas Lüscher (SVP), 1999 – 2010 (12 Jahre)
- 50 Beat Straubhaar (FDP), 2003 – 2006 (4 Jahre)
- 51 Jolanda Moser (FDP), 2007 – 2010 (4 Jahre)
- 52 Peter Siegenthaler (SP), seit 2007...
- 53 Raphael Lanz (SVP), seit 2011...
- 54 Marianne Dumermuth (SP), 2011 – 2018 (8 Jahre)
- 55 Roman Gimmel (SVP), seit 2011...
- 56 Konrad Hädener (CVP, Mitte/FdM), seit 2014...